



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz  
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des  
Landtags Rheinland-Pfalz  
Herrn Hendrik Hering  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz

18/1689

VORLAGE

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-3595  
Poststelle@mdi.rlp.de  
www.mdi.rlp.de

7. April 2022

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
0102-0003#2022/ 0002-0301 34 Bitte immer angeben!		Dr. Michael Mensing michael.mensing@mdi.rlp.de	06131 16-3813 06131 16-17-3813

**Sitzung des Innenausschusses am 23. März 2022**  
**TOP 3: Maßnahmen zur Polizei-Nachwuchsgewinnung**  
Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 2 GOLT  
- Vorlage 18/1358 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Sitzung des Innenausschusses am 23. März 2022 wurde die Übersendung des Sprechvermerks zu TOP 3 „Maßnahmen zur Polizei-Nachwuchsgewinnung“ zugesagt. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Sprechvermerk den Mitgliedern des Innenausschusses zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen  
In Vertretung

Randolf Stich  
Staatssekretär

Anlage



## **Sitzung des Innenausschusses am 23. März 2022**

### **TOP 3: Maßnahmen zur Polizei-Nachwuchsgewinnung**

Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 2 GOLT

- Vorlage 18/1358 -

Motivierte und leistungsbereite junge Menschen für die Polizei und damit für einen wichtigen Beruf im Dienst der Gesellschaft zu gewinnen, ist von zentraler Bedeutung. Die Welt und damit auch der Polizeiberuf wird schnelllebig und die Herausforderungen sind vielfältig. Gerade deswegen brauchen wir kluge Köpfe, die sich für das Studium zur Polizeibeamtin oder zum Polizeibeamten interessieren.

Alleine bei den Polizeibeamtinnen und -beamten soll im Laufe der Legislaturperiode erstmalig die Zahl von 10.000 Köpfen erreicht werden. Die reine Kopfzahl der Gesamtbeschäftigten soll in diesem Jahr sogar 14.000 Beschäftigte übersteigen. Darunter finden sich neben Verwaltungs- und Tarifkräften sowie Kommissarsanwärterinnen und -anwärtern immer mehr Spezialisten. Es handelt sich also auch um ein sehr vielseitiges Berufsfeld.

Heutzutage bedarf es größerer Anstrengungen, um gute Nachwuchskräfte zu gewinnen. In diesem Wettbewerb muss sich die Polizei Rheinland-Pfalz als der attraktive Arbeitgeber präsentieren, der sie auch ist. Die Konkurrenz ist groß und alle haben ein Interesse daran, die Besten von sich zu überzeugen. Die Polizei Rheinland-Pfalz braucht in diesem Wettbewerb keinen Vergleich zu scheuen.

Nur wenige Berufe bieten so viele Entwicklungsmöglichkeiten – vom Dienst bei der Schutz-, Bereitschafts-, Wasserschutz- oder Kriminalpolizei bis hin zu Verwendungen bei den Spezialeinheiten oder der Polizeihubschrauberstaffel, vom täglichen Einsatz vor Ort bis hin zur eher konzeptionellen Stabsarbeit oder zu Aufgaben in der Polizeitechnik. Die Bezeichnung Polizistin oder Polizist ist also weit facettenreicher als man auf den ersten Blick vermuten mag.



Aspekte wie das Wohnen und Leben auf dem Campus der Hochschule, ein guter Verdienst bereits während des Studiums und spätere heimatnahe Verwendungsmöglichkeiten sollten für junge Menschen attraktiv sein. Später werden die guten Möglichkeiten, Beruf und Familie zu vereinbaren sowie die Jobsicherheit an Bedeutung gewinnen.

In Umfragen rangiert der Wunsch, Polizeibeamtin oder Polizeibeamter zu werden, regelmäßig unter den TOP 10 der Nennungen von Teenagerinnen und Teenagern. In den Umfragen genießt die Polizei nach wie vor das höchste Vertrauen unter den öffentlichen Institutionen. Es gibt also viele gute Gründe dafür, Polizistin oder Polizist zu werden!

Auf diesem Befund können wir uns jedoch nicht ausruhen. Bislang ist es immer gelungen, genügend junge Menschen für die Polizeiaufbahn in Rheinland-Pfalz zu gewinnen. Die Bewerberzahlen sind jedoch rückläufig. Waren es im Jahr 2019 noch fast 3.900 Bewerberinnen und Bewerber, die sich für eine Einstellung bei unserer Polizei interessierten, so waren es im Jahr 2021 knapp 3.000. Hinzu kommen um die 400 Bewerbungen jährlich für die Höhere Berufsfachschule Polizei, die einen Zugang zur Polizei für Schülerinnen und Schüler mit Mittlerer Reife ermöglicht. Gleichwohl bleibt festzuhalten: Auf eine Stelle bewerben sich immer noch ca. 5 junge Menschen, die sich für den Polizeiberuf entschieden haben.

Die Corona-Pandemie macht es der Polizei auch im Bereich der Einstellungswerbung nicht leichter. Die Hochschule der Polizei hat sich intensiv mit der Frage beschäftigt, auf welchem Wege junge Menschen am besten erreicht werden können, um sie für die Polizei zu gewinnen. Hierzu wurden auch wiederholt die Studierenden befragt. Die Ergebnisse sind eindeutig: Ein wesentlicher Aspekt sind die persönlichen Kontakte zur Polizei im privaten Umfeld und bei organisierten Werbeveranstaltungen, die oftmals den Ausschlag geben, sich für eine Bewerbung bei der Polizei zu entscheiden.

Mit dem Beginn der Pandemie mussten jedoch genau diese unmittelbaren Kontakte eingeschränkt werden. Dadurch konnten z.B. die etablierten Einstellungsberatungen, Bewerbertrainings, Besuche oder Praktika von Schülerinnen und Schülern in den Polizeidienststellen oder auch die Informationstage an Schulen nicht oder nur stark eingeschränkt angeboten werden. Digitale Beratungsangebote können die wirksamen



persönlichen Kontakte nicht vollständig ersetzen. Auch in anderen Bundesländern hat man ähnliche Erfahrungen gemacht.

Seit dem Jahr 2018 kümmert sich die Zentralstelle für Werbung und Einstellung an der Hochschule der Polizei in enger Zusammenarbeit mit den Polizeipräsidien um die Nachwuchswerbung. Um die richtige Zielgruppe anzusprechen, werden z. B. Radiospots entwickelt und die sogenannte Blue-Light-Challenge, ein Event insbesondere für Angehörige der freiwilligen Feuerwehr, durchgeführt. Gemeinsam mit einem Moderator von BigFM wurde ein Podcast zu den verschiedenen polizeilichen Aufgabenfeldern veröffentlicht.

Um die Nachwuchswerbung für die Polizei weiter zu verbessern, wurde im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe Werbestrategie an der Hochschule der Polizei eingerichtet. Sie hat den Auftrag, die bisherigen Werbemaßnahmen zu evaluieren und anzupassen, um eine einheitliche, zeitgemäße und moderne Nachwuchswerbung zu erarbeiten. Das Budget für Werbemaßnahmen wurde deutlich erhöht und eine Werbeagentur mit ins Boot genommen. Die Polizei wirbt danach landesweit einheitlich, zielgruppenorientiert, mit authentischen, altersgemäßen und ansprechenden Inhalten sowie über die richtigen und zeitgemäßen Medienkanäle.

In Zusammenarbeit von Hochschule und Werbeagentur wurde zunächst eine Plakatkampagne entwickelt. Weitere Schritte sind die Überarbeitung des Internetauftritts und die Intensivierung der so genannten Netzwerkrekrutierung, also der Nachwuchswerbung im persönlichen Kontakt insbesondere auch im schulischen und privaten Umfeld, sobald es die Pandemie wieder zulässt.

In solch schwierigen Zeiten, wie wir sie derzeit erleben, ist die Polizei ein wichtiger Garant für die Sicherheit und Freiheit der Bürgerinnen und Bürger dieses Landes. Wir brauchen junge Menschen für die Polizei, die bereit sind, sich für die Gesellschaft und ihre demokratischen Werte einzusetzen. Daher lautet der zentrale Slogan der Werbekampagne zutreffend: "Mit Einsatz. Im Einsatz. Für Rheinland-Pfalz."